

**Stadt Braunschweig**  
Der Oberbürgermeister

**Protokoll**

**Sitzung des Grünflächenausschusses**

---

**Sitzung:** Dienstag, 13.12.2016

**Ort:** Rathaus, Großer Sitzungssaal, Platz der Deutschen Einheit 1, 38100  
Braunschweig

**Beginn:** 15:00 Uhr

**Ende:** 17:16 Uhr

---

**Anwesend**

**Mitglieder**

Herr Dr. Rainer Mühlnickel - B90/GRÜNE

Frau Annette Johannes - SPD

Herr Peter Edelmann - CDU

Frau Susanne Hahn - SPD

Herr Henning Jenzen - BIBS

Vertretung für: Herrn Dr. Dr. Wolfgang Büchs

Herr Reinhard Manlik - CDU

Vertretung für: Frau Heidemarie Mundlos

Frau Nicole Palm - SPD

Frau Anke Schneider - DIE LINKE.

Herr Frank Weber - AfD

Herr Thorsten Wendt - CDU

Frau Simone Wilimzig-Wilke - SPD

Herr Mathias Möller - FDP

Herr Mirco Hanker -

Herr Wilfried Kluth -

Herr Georg Spittel -

Herr Manfred Weiß -

Herr Uwe Burkschat-Friedrichs -

Frau Barbara Räder -

**Verwaltung**

Herr Christian Geiger - Dezernent VII

Herr Michael Loose - Verwaltung

Herr Thomas Rudolf - Verwaltung

Herr Wolfgang Schulz - Verwaltung

Frau Katrin Lambertus - Verwaltung

Herr Martin Altrock - Verwaltung

**Abwesend****Mitglieder**

Herr Dr. Dr. Wolfgang Büchs - BIBS	entschuldigt
Frau Heidemarie Mundlos - CDU	entschuldigt
Herr Christian Bley - Die Fraktion P2	entschuldigt

**Tagesordnung****Öffentlicher Teil:**

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Mitteilungen
- 2.1 Unbefugte Benutzung des Schul- und Bürgergartens außerhalb der Öffnungszeiten 16-03414
- 3 Anträge
- 3.1 Konzept zur Verbesserung der Grünpflege 16-02902
- 3.1.1 Änderungsantrag zur Vorlage 16-02902: Verbesserung der Grünpflege in der Innenstadt und den Ortsteilen 16-02975
- 3.1.2 Änderungsantrag zu Vorlagen 16-02902 und 16-02975: Verbesserung der Grünpflege in der Innenstadt und den Ortsteilen 16-03473
- 3.1.3 Konzept zur Verbesserung der Grünpflege  
Änderungsantrag zum Antrag 16-02902 16-03479
- 4 Anfragen
- 5 Beratung des Haushaltes 2017 des Fachbereiches Stadtgrün und Sport 16-03459

**Nichtöffentlicher Teil:**

- 6 Eröffnung des nichtöffentlichen Teils der Sitzung
- 7 Mitteilungen
- 8 Anfragen

**Protokoll****Öffentlicher Teil:**

1. Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende, Ratsherr Dr. Mühlnickel, eröffnet die Sitzung und stellt nach der Begrüßung fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgte und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses gegeben ist. Der Ausschuss beschließt einstimmig, nach der vorliegenden Tagesordnung, ergänzt um die Tagesordnungspunkte 3.1.2 "Änderungsantrag zu Vorlagen 16-02902 und 16-02975: Verbesserung der Grünpflege in der Innenstadt und den Ortsteilen" und 3.1.3 "Konzept zur Verbesserung der Grünpflege Änderungsantrag zum Antrag 16-02902" zu verfahren. Eine Vorstellungsrunde der Anwesenden schließt diesen Tagesordnungspunkt ab.

## 2. Mitteilungen

### 2.1. Unbefugte Benutzung des Schul- und Bürgergartens außerhalb der Öffnungszeiten 16-03414

Herr Loose erläutert die Mitteilung, die vom Ausschuss zur Kenntnis genommen wird.

## 3. Anträge

### 3.1. Konzept zur Verbesserung der Grünpflege 16-02902

Der Ausschuss berät den Antrag und die Änderungsanträge gemeinsam.

Zunächst stellt Ratsherr Edelmann den Antrag der CDU-Fraktion mit dem ergänzenden Änderungsantrag vor.

Im Anschluss erläutert Ratsfrau Johannes den Änderungsantrag der SPD-Fraktion, der auf eine bessere Einbindung der Stadtbeiräte abzielt, da diese die lokalen Experten in den jeweiligen Stadtbezirken seien und nennt Beispiele. Ratsherr Manlik wendet ein, dass dies ohnehin die originäre Aufgabe der Stadtbeiräte sei und es daher dieser Ergänzung aus seiner Sicht eher nicht bedürfe. Darüber ergibt sich eine kurze Diskussion.

Ratsherr Möller stellt danach den Änderungsantrag der FDP-Fraktion vor, der zusätzlich auf eine erhöhte Effizienz der Arbeit der Grünflächenverwaltung abzielt.

Herr Erster Stadtrat Geiger zeigt sich über die breite Unterstützung zu dem Thema „Verbesserung der Grünpflege“ erfreut und stellt die Maßnahmen vor, die von der Verwaltung für die folgenden Haushaltsjahre schon vorgesehen sind. Weiterhin geht er auf die verwaltungsinternen Optimierungsprozesse der letzten Jahrzehnte ein und verweist darauf, dass ein formales Mitbestimmungsrecht der Stadtbeiräte, gerade da diese schon jetzt zeitnah informiert und soweit notwendig beteiligt werden, die Verwaltungsarbeit aus seiner Sicht nicht optimieren würde. Abschließend berichtet Herr Erster Stadtrat Geiger, dass auch eine bessere Verzahnung von Grünflächenplanung und -instandhaltung erarbeitet werden soll. Herr Loose ergänzt die Ausführungen.

Nach einer Diskussion, in der u. a. auf Bauplanungsverfahren, Vertragsverhandlungen mit Investoren und Ausgleichsmaßnahmen eingegangen wird, wird der Änderungsantrag der CDU-Fraktion mit einer Ergänzungsformulierung der SPD-Fraktion zusammen und der Antrag der FDP-Fraktion separat abgestimmt.

### 3.1.1. Änderungsantrag zur Vorlage 16-02902: Verbesserung der Grünpflege in der Innenstadt und den Ortsteilen 16-02975

### 3.1.2. Änderungsantrag zu Vorlagen 16-02902 und 16-02975: Verbesserung der Grünpflege in der Innenstadt und den Ortsteilen 16-03473

„Die Verwaltung wird gebeten, den Punkt „Effizienzsteigerung in der Grünpflege“ in ein Konzept zur schrittweisen Verbesserung der Grünpflege in der Innenstadt und in den Stadtteilen mit aufzunehmen. Darin sollen Potentiale aufgezeigt und bewertet werden, wie bei gleichbleibender Qualität die Kosten für die Grünpflege reduziert werden könnten (Stichworte: Auswahl pflegeleichter Pflanzen, intelligente Routenplanung, vorbeugende Pflege, Optimie-

rung Pflegeintervalle etc.)."

**Abstimmungsergebnis:**

**Dafür: 1      Dagegen: 9    Enthaltungen: 1**

**3.1.3. Konzept zur Verbesserung der Grünpflege  
Änderungsantrag zum Antrag 16-02902**

**16-03479**

"Die Verwaltung wird gebeten ein Konzept zur schrittweisen Verbesserung der Grünpflege in der Innenstadt und in den Ortsteilen zu erstellen.

In diesen Überlegungen sollen die einzelnen Maßnahmen jeweils mit der Angabe der benötigten finanziellen Mittel hinterlegt sein. Darüber hinaus soll enthalten sein, wie bestehende Verpflichtungen (bspw. der Anwohner von Straßen) besser bekannt gemacht werden können.

Die Anwendung gleicher Standards in der Gesamtstadt und eine einheitliche Steuerung der Grünpflege müssen dabei erhalten bleiben.

Eine stärkere Einbindung der Stadtbezirksräte in die Planungen der Grünpflege im jeweiligen Stadtbezirk ist sicherzustellen."

**Abstimmungsergebnis:**

**Dafür: 9      Dagegen: 0    Enthaltungen: 2**

**4. Anfragen**

Es liegen keine Anfragen vor.

**5. Beratung des Haushaltes 2017 des Fachbereiches Stadtgrün und Sport**

**16-03459**

Der Ausschuss berät und stimmt über die vorliegenden Anträge einzeln ab, um anschließend über die Gesamtvorlage zu beschließen. Die einzelnen Abstimmungsergebnisse sind in den Anlagen 1 bis 4 der Niederschrift beigefügt.

**Finanzunwirksame Anträge**

Es liegen keine finanzunwirksamen Anträge vor.

**Bürgerhaushalts-Vorschläge zum Haushalt 2017**

Platz 14: Öffentliche Toiletten in Parkanlagen schaffen

Ratsfrau Schneider fragt, wo in der Umgebung ausreichend Toilettenanlagen vorhanden sind. Herr Loose weist auf die entsprechenden Anlagen am Rande des Museumsparks, im Prinzenpark und im Bürgerpark hin.

Platz 15: Müllbehälter in Parkanlagen mit Deckeln versehen  
Herr Loose erläutert die Stellungnahme der Verwaltung.

Platz 23: Mehr Abfallbehälter im Sommer in Parkanlagen aufstellen  
Über den Vorschlag wird ohne Wortmeldung abgestimmt.

Platz 29: Hundekot: Müleimer und Kotstation am Prinzenpark aufstellen  
Herr Loose erläutert die Stellungnahme der Verwaltung.

Platz 50: Margeriten, Mohn und Kornblumen aussähen  
Herr Loose erläutert die Stellungnahme der Verwaltung.

Platz 51: Mehr Papierkörbe für Hundekotbeutel aufstellen oder Standorte optimieren  
Über den Vorschlag wird ohne Wortmeldung abgestimmt.

Platz 56: Öffentlichen Wege und Plätze in städtischen Kleingartenanlagen sanieren  
Herr Loose erläutert die Stellungnahme der Verwaltung und berichtet auf Nachfrage über die Haushaltsmittelansätze der Vorjahre und die geplanten Haushaltsmittel für 2017. Bürgermitglied Herr Hunker fragt, ob das Geld nicht den Kleingartenvereinen direkt zur Verfügung gestellt werden kann. Herr Loose erklärt, dass die Arbeiten durch Fachfirmen ausgeführt werden müssen und dies daher nicht zielführend ist.

Platz 61: Glyphosatfreies Braunschweig – Stadt verzichtet auf Unkrautvernichtungsmittel  
Herr Erster Stadtrat Geiger berichtet über die stark reduzierten Einsatzbereiche für Glyphosat, welches nur noch in Randbereichen von Vegetationsflächen zur Anwendung kommt.

Platz 62: Verweilen an Wasserläufen der Wabe und Mittelriede durch Bänke aufwerten  
Herr Erster Stadtrat Geiger ergänzt die Stellungnahme der Verwaltung.

### Ergebnishaushalt

#### A) Anträge der Fraktionen und Stadtbezirksräte

67 1.55.5510.12 Zuschuss zum Landesverband Brg. der Gartenfreunde e.V.  
Ratsherr Weber erläutert den Antrag und geht in diesem Zusammenhang auch auf die gleichnamige Anfrage A 032 ein, die Herr Erster Stadtrat Geiger mit der Stellungnahme der Verwaltung beantwortet. Auf Nachfragen erläutert Herr Loose, dass der Eigenanteil des Vereins ca. 50 % beträgt und dass der Lehr- und Versuchsgarten und der räumlich verbundene städtische Schul- und Bürgergarten die gleichen Zielsetzungen, wie z. B. Naherholung, regionale Umweltbildung und Erwachsenenbildung, verfolgen und daher ein städtisches Eigeninteresse an dem Lehr- und Versuchsgarten besteht. Zudem hat der Garten ein Alleinstellungsmerkmal in der Region. Weiterhin skizziert Herr Loose am Beispiel dieses Zuschusses, wie eine Projektförderung ausgestaltet wird. Auf Nachfrage von Ratsherrn Weber erläutert Herr Loose, dass die Unterlagen unter den Bedingungen, die die Stadt für die Akteneinsicht aufgestellt hat, einsehbar sind.  
Ratsfrau Johannes erklärt, dass die SPD-Fraktion den Antrag ablehnt und die Arbeit des Vereins wertschätzt.

#### B) Ansatzveränderungen der Verwaltung

Über die Ansatzveränderungen der Verwaltung wird einzeln abgestimmt.

### Finanzhaushalt/Investitionsprogramm

#### A) Anträge der Fraktionen und Stadtbezirksräte zum Finanzhaushalt

Jugendspielplatz Biberweg / Sanierung und Aufwertung  
Herr Loose und Herr Erster Stadtrat Geiger stellen die Vorgehensweise bei der Auswahl von Spielplatzsanierungen dar, die u. a. auf Lagewertanalysen aufbaut. Da solche Unterlagen für den Jugendspielplatz aufgrund der Kürze der Zeit noch nicht vorliegen, schlägt die Verwaltung vor, genauere Hinweise zu den Haushaltsberatungen im Verwaltungsausschuss am 24. Januar 2017 nachzuliefern.

Ertüchtigung des Bolzplatzes Breitscheidstraße im Tiergarten  
Herr Loose berichtet, dass der Bolzplatz tatsächlich instandsetzungsbedürftig ist.

Auskömmliche Grünpflege im gesamten Stadtbezirk 321  
Herr Loose erklärt, dass aus Verwaltungssicht eine gesamtstädtische Betrachtung der Grün-

pflege zielführend erscheint.

Aufstellung von zwei Hundetoiletten  
Über den Antrag wird abgestimmt.

Sanierung der Kapelle am Leiferder Friedhof

Herr Loose führt aus, dass das Thema mit dem Stadtbezirksrat 211 noch nicht besprochen werden konnte. Da der Friedhof Leiferde zwar auf städtischem Grund liegt, jedoch von der evangelischen Kirche bewirtschaftet wird besteht bzgl. der Sanierungszuständigkeit noch rechtlicher Klärungsbedarf.

Weiterhin verweist er auf die aktuelle Erarbeitung eines neuen Friedhofsrahmenplanes.

WC-Anlage auf dem städtischen Friedhof Bevenrode

Herr Loose verweist auf die eventuell fehlende Abwasseranbindung des Friedhofes und nochmals auf die aktuelle Erarbeitung eines neuen Friedhofsrahmenplanes und empfiehlt den Antrag abzulehnen und keine aufwändige Kostenschätzung zu erarbeiten.

WC-Anlage auf dem städtischen Friedhof Bienrode

Herr Loose verweist zusätzlich zur Friedhofsrahmenplanung auf die aktuelle Sanierung der bestehenden WC-Anlage. Für weitere Sanierungsmaßnahmen wird kein Bedarf gesehen.

Einbau einer Hangrutsche Kita Schunterarche

Herr Loose erläutert, dass dieser und die folgenden drei Anträge einen einzelnen Kita-Betriebsträger betreffen. Das Gesamtvolumen der Beantragung würde das Haushaltsvolumen 2017 aller anderen Betriebsträger übersteigen und wäre aus Verwaltungssicht eher unverhältnismäßig.

Sonnensegel Kita Schunterarche

Über den Antrag wird ohne weitere Wortmeldung abgestimmt.

Kletter-Rutschen-Kombination Kita Schunterarche

Über den Antrag wird ohne weitere Wortmeldung abgestimmt.

Erweiterung des vorhandenen Außenspielgerätes Kita Schunterarche

Über den Antrag wird ohne weitere Wortmeldung abgestimmt.

Schaffung eines weiteren Fitnessparcours im Prinz-Albrecht-Park

Herr Erster Stadtrat Geiger erläutert, dass neben bisher geplanten Fitness-Parcoursen hier ein zusätzlicher Parcours beantragt wird.

## B) Ansatzveränderungen des Finanzhaushaltes

Über die ersten fünf Ansatzveränderungen der Verwaltung wird zusammen, über die letzte Ansatzveränderung zu den Schulaußenanlagen einzeln abgestimmt.

### Anfrage A 092

Ausschussvorsitzender Ratsherr Dr. Mühlnickel erläutert die Anfrage A 092, die Herr Erster Stadtrat Geiger mit der Stellungnahme der Verwaltung beantwortet. Zu einer Nachfrage von Frau Räder verweist Herr Loose auf die Haushaltskonsolidierung des Jahres 2002.

### Beschluss:

„Dem Haushaltplanentwurf 2017, soweit er in der empfehlenden Beschlusszuständigkeit des Grünflächenausschusses fällt, und in den Anlagen

1. Finanzunwirksame Anträge zum Haushalt 2017 der Fraktionen und Stadtbezirksräte  
(Anlage 1)
2. Bürgerhaushalts-Vorschläge (Anlage 2)

3. Ergebnishaushalt (Anlage 3)
4. Finanzaushalt/Investitionsprogramm (Anlage 4)

aufgeführten Änderungen wird zugestimmt.“

**Abstimmungsergebnis:**

**Dafür: 6      Dagegen: 0    Enthaltungen: 4**

**Nichtöffentlicher Teil:**

**6. Eröffnung des nichtöffentlichen Teils der Sitzung**

Die Vorsitzende eröffnet den nichtöffentlichen Teil der Sitzung.

**7. Mitteilungen**

Es liegen keine Mitteilungen vor.

**8. Anfragen**

Es liegen keine Anfragen vor.

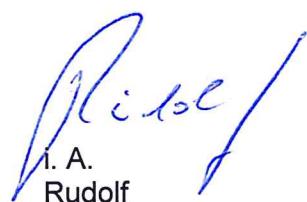
Der Ausschussvorsitzende, Ratsherr Dr. Mühlnickel, beendet die Sitzung im Anschluss an den nichtöffentlichen Teil um 17:16 Uhr.



Dr. Mühlnickel  
Vorsitzender



i. V.  
Geiger  
Erster Stadtrat



i. A.  
Rudolf  
Protokollführung

## Anlage 1

Finanzunwirksame Anträge zum Haushalt 2017

der Fraktionen und Stadtbezirksräte

**Keine**

## **Anlage 2**

**Bürgerhaushalts-Vorschläge zum Haushalt 2017**

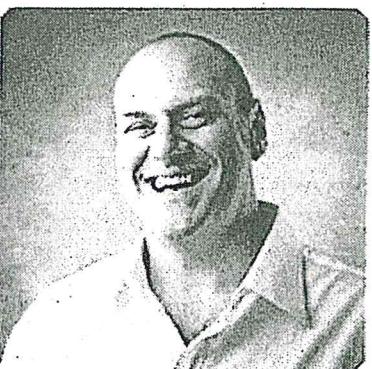


Braunschweig

Die Löwenstadt

## Bürgerhaushalt 2016 zum Haushaltsplan 2017

### Top 75-Vorschläge



[www.bs-mitgestalten.de](http://www.bs-mitgestalten.de)



# Inhalt

Inhalt	2
Platz: 14: Öffentliche Toiletten in den Parkanlagen schaffen	4
Platz: 15: Müllbehälter in Parkanlagen mit Deckeln versehen	6
Platz: 23: Mehr Abfallbehälter im Sommer in Parkanlagen aufstellen	8
Platz: 29: Hundekot: Mülleimer und Kotstation am Prinzenpark aufstellen	10
Platz: 50: Margeriten, Mohn und Kornblumen aussähen	12
Platz: 51: Mehr Papierkörbe für Hundekotbeutel aufstellen oder Standorte optimieren	14
Platz: 56: Öffentlichen Wege und Plätze in städtischen Kleingartenanlagen sanieren	16
Platz: 61: Glyphosatfreies Braunschweig - Stadt verzichtet auf Unkrautvernichtungsmittel	17
Platz: 62: Verweilen an Wasserläufen der Wabe und Mittelriede durch Bänke aufwerten	19



**Platz: 14: Öffentliche Toiletten in den Parkanlagen schaffen**

Vorschlags-Nr.:	Bewertung:	Wirkung:	Geschätzte Kosten:	Entsch.-Zust.: Braunschweig (gesamt)
3180	0,801	kostenneutral		

Braunschweig hat wunderbare Parkanlagen und Spielplätze, wo man gerne den ganzen Tag verweilen könnte (wenn das Wetter es zulässt ;-)). Doch leider kommen nach Kaffee, Wasser und einen Eis auch Bedürfnisse bei Frauen hoch, die sie nicht wie die männlichen Artgenossen mal eben an einem Baum los werden. Und da gerade tagsüber Frauen, sprich Mütter mit ihren Kindern die Parkanlagen aufsuchen, bin ich für das Aufstellen von Toilettenhäuschen im Prinzenpark, Bürgerpark, am Inselwall, Theater und Museumspark.

Auch wenn es am Heidbergsee oder am Prinzenpark öffentliche Toiletten gibt, bringen die einem gar nichts, wenn man sich am Inselwall oder im Theaterpark befindet.

Warum gibt es in der Stadt für die Männer "Pinkelhäuschen", für die Frauen aber nicht? Ist das gerecht? Selbst wenn diese aus historischen Gründen wieder errichtet worden sind, ist es nicht fair Frauen gegenüber. Zudem Männer auch bei vorhandenen Gegebenheiten lieber einen Baum aufzusuchen, als in ein solches Häuschen zu huschen.

Zudem sollte gerade bei dem vorherrschenden viel diskutiertem demographischen Wandel auch an die ältere Generation gedacht werden, die auch deutliche häufiger eine Toilette aufsuchen müssen. Für Sauberkeit, Gerechtigkeit und die Möglichkeit den ganzen Tag an der frischen Luft verbringen können, bin ich für mehr Toilettenhäuschen in den Parkanlagen.

**Stellungnahme der Verwaltung**

Org.-Einheit(en): FB 67

Da sich im Prinz-Albrecht-Park sowie in der unmittelbaren Umgebung von Theater- und Museumspark ausreichend Toilettenanlagen befinden, besteht hier aus Sicht der Verwaltung keine Notwendigkeit zur Errichtung weiterer öffentlicher WC-Anlagen.

Um die Aufenthaltsqualitäten in den historischen Parkanlagen Bürgerpark und Inselwallpark zu steigern, wäre daher lediglich in diesen beiden Anlagen sowie ggf. im Westpark das Herrichten von öffentlichen Toilettenanlagen sinnvoll und ersten Untersuchungen zufolge umsetzbar.

Für den Bau eines Toilettenkubus ist von einem groben Kostenrahmen von bis zu 200.000 € inklusive Nebenkosten auszugehen. Unberücksichtigt sind hierbei die Erschließungsaufwendungen, die standortbedingt erheblich differieren können. Dies gilt insbesondere für Parkanlagen, die in der Regel nicht erschlossen sind.

Für die Unterhaltung ist im Standardfall von 10.000 bis 20.000 € pro Jahr auszugehen. Diese Kosten hängen stark vom Standort, der technische Ausstattung und vom Nutzerverhalten ab.

Finanzielle Wirkung	2017	2018	2019	2020	2021ff.	Summe
---------------------	------	------	------	------	---------	-------

Einmalige Kosten:

Laufende Kosten

XXXX

Gremienlauf	Anmerkungen	Ja	Nein	Enth.	Ergebnis
Stadtbezirksrat Viewegsgarten-Bebelhof		10	0	4	Angenommen
Grünflächenausschuss					<i>1 10 0 FLSgelehnt</i>
Finanz- und Personalausschuss					
Verwaltungsausschuss					
Rat					

Platz: 15: Müllbehälter in Parkanlagen mit Deckeln versehen																																																												
Vorschlags-Nr.: 3173	Bewertung: 0,786	Wirkung: kostenneutral	Geschätzte Kosten: 10.000	Entsch.-Zust.: Braunschweig (gesamt)																																																								
Krähen, Elstern und andere Vögel leeren jede Nacht die Müllbehälter in den Parkanlagen auf der Suche nach Nahrungsmitteln. Das führt dazu, dass Müll rund um die Müllbehälter liegt.																																																												
Ein Deckel würde Abhilfe schaffen und Kosten bei der Reinigung (Fachbereich Stadtgrün) sparen.																																																												
<b>Stellungnahme der Verwaltung</b>																																																												
Org.-Einheit(en): FB 67																																																												
<p>Die Abfallbehälter in den innerstädtischen Grün- und Parkanlagen wurden bis auf wenige Ausnahmen bereits im Lauf des Jahres 2014 vollständig durch krähensichere Behälter ersetzt. Das nunmehr bereits seit vielen Jahren verwendete Modell hat sich bewährt. Es ist widerstandsfähig gegen Vandalismus, optisch ansprechend und fügt sich daher relativ harmonisch in die Parkanlagen ein, so dass für die nächsten Jahre im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel eine sukzessive Umstellung aller älteren Abfallbehälter eingeplant ist. Von den insgesamt über 1600 Behältern in den Grün- und Parkanlagen, Spiel-, Jugend- und Bolzplätzen in Braunschweig wurden bereits 566 Behälter ersetzt.</p> <p>Der kleinere Einwurf der nun verwendeten Variante des Modells verhindert ein illegales Entsorgen größerer Mengen von Haus- und Sperrmüll und bietet einen erhöhten Schutz gegen Krähen. Ein Ausräumen der Abfallbehälter ist insoweit nur möglich, wenn die Abfallbehälter überfüllt sind und der Abfall sich dadurch für die Krähen in einer erreichbaren Höhe befindet. Trotz einer Leerung an bis zu sechs Tagen wöchentlich in den Parkanlagen kann eine Überfüllung der Behälter in Spitzenzeiten nicht immer vermieden werden, so dass auch bei Verwendung eines Modells mit Deckel der Abfall in diesen Fällen für Krähen erreichbar wäre.</p> <p>Da die Parkanlagen nicht mit schweren Spezialmaschinen befahren werden können und die Leerung der Behälter daher händisch durch die Mitarbeiter des städtischen Reinigungsprojektes erfolgt, ist hier auch der Gesundheitsschutz der Mitarbeiter zu bedenken. Das verwendete Modell bietet ein System zur Leerung, welches die Mitarbeiter vergleichsweise zu alternativen Modellen mit Deckel wenig körperlich belastet.</p>																																																												
<table border="1"> <thead> <tr> <th>Finanzielle Wirkung</th> <th>2017</th> <th>2018</th> <th>2019</th> <th>2020</th> <th>2021ff.</th> <th>Summe</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Einmalige Kosten</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Laufende Kosten</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>XXXX</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Gremienlauf</td> <td>Anmerkungen</td> <td>Ja</td> <td>Nein</td> <td>Enth.</td> <td>Ergbnis</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Grünflächenausschuss</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>0/1A/0</td> <td>Abgelehnt</td> </tr> <tr> <td>Finanz- und Personalausschuss</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Verwaltungsausschuss</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Rat</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>					Finanzielle Wirkung	2017	2018	2019	2020	2021ff.	Summe	Einmalige Kosten							Laufende Kosten					XXXX		Gremienlauf	Anmerkungen	Ja	Nein	Enth.	Ergbnis		Grünflächenausschuss					0/1A/0	Abgelehnt	Finanz- und Personalausschuss							Verwaltungsausschuss							Rat						
Finanzielle Wirkung	2017	2018	2019	2020	2021ff.	Summe																																																						
Einmalige Kosten																																																												
Laufende Kosten					XXXX																																																							
Gremienlauf	Anmerkungen	Ja	Nein	Enth.	Ergbnis																																																							
Grünflächenausschuss					0/1A/0	Abgelehnt																																																						
Finanz- und Personalausschuss																																																												
Verwaltungsausschuss																																																												
Rat																																																												

**Platz: 23: Mehr Abfallbehälter im Sommer in Parkanlagen aufstellen**

Vorschlags-Nr.:	Bewertung:	Wirkung:	Geschätzte Kosten:	Entsch.-Zust.: Braunschweig (gesamt)
3194	0,720	Investition		

Da sich vor allem im Sommer sehr viele Menschen in Parkanlagen aufhalten und viel Müll produzieren, wäre es schön, wenn man Mülleimer auf den Grünflächen platzieren könnte, da die Parkanlagen zu schade sind, um diese verdrecken zu lassen.

**Stellungnahme der Verwaltung**

Org.-Einheit(en): FB 67

Während der Sommermonate werden in den stark frequentierten Bereichen des Bürgerparks, des Ölper Sees und des Prinz-Albrecht-Parks bereits zusätzliche Abfallbehälter aufgestellt.

Insgesamt befinden sich in der Stadt Braunschweig über 3000 öffentliche Abfallbehälter, davon über 1600 Behälter in den Grün- und Parkanlagen, die in den innerstädtischen Bereichen an bis zu sechs Tagen in der Woche geleert werden, so dass in der Regel jeder Nutzer der Parkanlagen die Möglichkeit hat, seinen Abfall in die dafür vorgesehenen Behälter zu entsorgen.

Das Aufstellen weiterer Abfallbehälter sowie eine Erweiterung der Entsorgungsintervalle sind mit dem vorhandenen Budget für das städtische Reinigungsprojekt nicht möglich.

Zur Umsetzung des Vorschlags wäre dem Fachbereich Stadtgrün und Sport zusätzliches Personal in Größenordnung von ein bis zwei zusätzlichen Mitarbeitern zur Verfügung zu stellen. Dies würde Personalkosten in Höhe von 33.595,52 € jährlich für jeden der nach Lohngruppe E 1 angestellten Mitarbeiter des Reinigungsprojektes auslösen.

Weiterhin wären 750 € für das Beschaffen und Aufstellen je Abfallbehälter in den Haushalt einzustellen.

Finanzielle Wirkung	2017	2018	2019	2020	2021ff.	Summe
Einmalige Kosten						
Laufende Kosten					XXXX	

Gremienlauf	Anmerkungen	Ja	Nein	Enth.	Ergebnis
Stadtbezirksrat Viewegsgarten-Bebelhof		12	0	2	Angenommen
Grünflächenausschuss		1	10	0	Ablehnt
Finanz- und Personalausschuss					
Verwaltungsausschuss					
Rat					

**Platz: 29: Hundekot: Mülleimer und Kotstation am Prinzenpark aufstellen**

Vorschlags-Nr.:	Bewertung:	Wirkung:	Geschätzte Kosten:	Entsch.-Zust.: Östliches Ringgebiet
3145	0,686	Ausgabe	2.000	

Ich beantrage, entlang der Herzogin-Elisabeth Straße mindestens zwei Mülleimer aufzustellen – zur Not könnten hier Mülleimer von der Rollschuhbahn „umgesiedelt“ werden – hier stehen sicherlich 20 Eimer.

Darüber hinaus schlage ich vor, an der Herzogin-Elisabeth Straße im Bereich Marienstraße / Comeniusstraße eine Kotbeutelstation aufzustellen.

Hundekot ist immer ein Thema bei Mitbürgern mit und ohne Hund. Die meisten der Hundebesitzer entsorgen die Hinterlassenschaft Ihres Hundes damit sie nicht zu einer Tretmine wird – auch Hundebesitzer hassen es, in einen Kothaufen zu treten.

Um diese Bereitschaft zu unterstützen, ist es sinnvoll, wenn genügend Mülleimer zur Entsorgung vorhanden sind. Am westlichen Rand des Prinzenparks, entlang der Herzogin-Elisabeth Straße, ist das problematisch. Zum einen betreten viele Hundebesitzer des östlichen Ringgebiets hier den Park (aus Marien-, Comenius- und Nussbergstraße) deren Hunde hier kotzen. Zum anderen gibt es zwischen Matthäus Kirche und Ebert Allee (und auch an dem parallel dazu verlaufenden Weg innerhalb des Parks) keinen einzigen Mülleimer.

**Stellungnahme der Verwaltung**

Org.-Einheit(en): FB 67

Die Aufstellung von Hundestationen ist keine Pflichtaufgabe der Stadt Braunschweig, da die Hundehalter zur Entfernung des Hundekots selbst verpflichtet sind. Die bisher knapp 50 aufgestellten Stationen wurden als besonderer Service in stark frequentierten Bereichen aufgestellt.

Im direkten Umfeld des im Vorschlag genannten Bereiches befinden sich 6 Hundestationen (Jasperallee / Eingang Stadtpark, Herzogin-Elisabeth-Straße / Ecke St. Matthäuskirche, Herzogin-Elisabeth-Straße / Ecke Georg-Westermann-Allee, im Prinz-Albrecht-Park vor der Bezirkssportanlage Franzsches Feld, Marienstraße / Ecke Rosenstraße, Stresemannstraße / Ecke Georg-Westermann-Allee)

Weiterhin befinden sich im Bereich Prinz-Albrecht-Park und Nußberg insgesamt rund 100 Abfallbehälter, die wöchentlich 2- bis 4-mal geleert werden.

Für das Beschaffen und Aufstellen von zwei weiteren Abfallbehältern an der Herzogin-Elisabeth-Straße wären Haushaltsumittel in einer Größenordnung von 1.500 € sowie jährliche Unterhaltungskosten von rund 150 € notwendig.

Eine weitere Hundestation würde Kosten von 1.000 € für das Errichten und 850 € jährlich für die Beschaffung der Hundekotbeutel, Befüllung der Stationen und Leerung der Behälter verursachen.

Finanzielle Wirkung	2017	2018	2019	2020	2021ff.	Summe
Einmalige Kosten						
Laufende Kosten					XXXX	

Gremienlauf	Anmerkungen	Ja	Nein	Enth.	Ergebnis
Stadtbezirksrat Östliches Ringgebiet	Der Stadtbezirksrat lässt den Vorschlag ohne Beschlussfassung passieren.				0/10/1 Abgelehnt
Grünflächenausschuss					
Finanz- und Personalausschuss					
Verwaltungsausschuss					
Rat					

<b>Platz: 50: Margeriten, Mohn und Kornblumen aussähen</b>																									
Vorschlags-Nr.: 3586	Bewertung: 0,557	Wirkung: kostenneutral	Geschätzte Kosten:	Entsch.-Zust.: Braunschweig (gesamt)																					
Mehr Margeriten, Mohn und Kornblumen auf öffentlichen Grünflächen aussähen. Das war in einem Jahr in Melverode sehr schön anzusehen. Das ist naturnah und wichtig: wenig bis keine Insektizide nutzen.																									
<b>Stellungnahme der Verwaltung</b>																									
Org.-Einheit(en): FB 67																									
<p>In den vergangenen Jahren wurden durch den Fachbereich Stadtgrün und Sport an stadtgestalterisch exponierten Standorten, insbesondere im Bereich stärker frequentierter Straßen, Blühstreifen aus mehrheitlich einjährigen, züchterisch beeinflussten Arten angelegt. Die vielfältigen Blühaspekte dieser Anlagen beleben das Stadtbild, sorgen für ein gesteigertes Interesse der Bürger am öffentlichen Grün und erhielten viel Lob und Zuspruch aus der Braunschweiger Bevölkerung.</p> <p>Aufgrund dieser positiven Erfahrungen wurden auch im Jahr 2016 die Ansaaten weitestgehend erneuert bzw. auf alternativen Flächen hergestellt. Zusätzlich zu den bunten einjährigen Blumenmischungen wurden im Frühjahr 2016 Flächen mit ausdauernden gebietsheimischen Arten angelegt. Gebietsheimische Arten bieten im Gegensatz zu gebietsfremden bzw. exotischen Arten einen vielfach gesteigerten ökologischen Wert für die heimische Fauna, da sie insbesondere den auf bestimmte Arten spezialisierten Insekten und Vögeln als Nahrungs- und Lebensraum dienen.</p> <p>Insgesamt sind auf rund 6 800 Quadratmetern Blühstreifenflächen entstanden. Im Vergleich zum Jahr 2015 konnten die Flächen nochmals um rund 800 Quadratmeter erweitert werden.</p> <p>Um die hiermit verbundene Förderung elementarer ökosystemarer Prozesse weiter zu gewährleisten, ist die Anlage von Blühstreifen mit mehrjährigen heimischen Arten als sinnvoll einzustufen.</p> <p>Die Kosten für diese Art der Anlage belaufen sich auf rund 3,50 € je Quadratmeter einschließlich Einkauf des Saatgutes und Ausbringung durch geschultes Fachpersonal des Fachbereichs Stadtgrün und Sport.</p> <p>Für die Pflege der ein- und mehrjährigen Blühstreifen ist es zwingend notwendig, bei Trockenheit durch ein spezielles Bewässerungsverfahren die Vegetationsflächen zu befeuchten sowie einmal jährlich die Pflanzung zu mähen und das Mähgut von der Fläche zu entfernen.</p> <p>Auf den Einsatz von Insektiziden durch den Fachbereich Stadtgrün und Sport wird weitestgehend verzichtet. Hier wäre zukünftig lediglich ein Einsatz zur Bekämpfung des Eichenprozessionsspinnners im Zusammenhang mit Inkrafttreten des Maßnahmenplanes bei jährlich wiederholtem Auftreten in sensiblen, stark frequentierten Bereichen vorstellbar.</p>																									
<table border="1"> <thead> <tr> <th>Finanzielle Wirkung</th> <th>2017</th> <th>2018</th> <th>2019</th> <th>2020</th> <th>2021ff.</th> <th>Summe</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Einmalige Kosten</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Laufende Kosten</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>XXXX</td> </tr> </tbody> </table>					Finanzielle Wirkung	2017	2018	2019	2020	2021ff.	Summe	Einmalige Kosten							Laufende Kosten						XXXX
Finanzielle Wirkung	2017	2018	2019	2020	2021ff.	Summe																			
Einmalige Kosten																									
Laufende Kosten						XXXX																			

Gremienlauf	Anmerkungen	Ja	Nein	Enth.	Ergebnis
Grünflächenausschuss					3 / 7 / 0 A gelehnt
Finanz- und Personalausschuss					
Verwaltungsausschuss					
Rat					

**Platz: 51: Mehr Papierkörbe für Hundekotbeutel aufstellen oder Standorte optimieren**

Vorschlags-Nr.:	Bewertung:	Wirkung:	Geschätzte Kosten:	Entsch.-Zust.: Braunschweig (gesamt)
3454	0,556	Ausgabe		

Ich schlage vor, mehr Papierkörbe in oder an öffentlichen Grünanlagen zu installieren oder die Standorte vorhandener Papierkörbe zu überdenken, um den Hundebesitzern, die den Kot ihrer Hunde ordnungsgemäß entsorgen wollen, dies auch zu ermöglichen.

Beispiel: Park zwischen Eisenbüttler Straße und Konrad-Adenauer-Straße. Am Anfang bei der Eisenbüttler Straße befindet sich weit und breit kein Papierkorb, ab Höhe Okercabana habe ich etwa alle 50 bis 75 Meter einen Papierkorb. Den Beutel mit dem Hundekot habe ich mehrere 100 Meter mit mir rumgeschleppt. Warum befindet sich am Ende oder Anfang von Grünflächen nicht auch nochmals ein Papierkorb?

Beispiel: Broitzem Steinberg, Rundwanderweg zwischen alter und neuer Bebauung: alle 100 Meter steht eine Bank samt Papierkorb. Gehe ich aber die Steinbergstraße Richtung Stiddienstraße habe ich nicht einen Papierkorb, gehe ich in die andere Richtung, habe ich auch keinen Papierkorb, aber 6 direkt auf dem Jugendplatz.

Beispiel Osterbergstraße: Eine Grünfläche ohne Papierkorb. Warum?

Den Kotbeutel kann ich problemlos mitbringen, aber gefüllt nur unter erschwerten Bedingungen wieder loswerden.

**Stellungnahme der Verwaltung**

Org.-Einheit(en): FB 67

Im Bereich zwischen Eisenbütteler Straße und Konrad-Adenauer-Straße befinden sich in regelmäßigen Abständen auf einer Wegstrecke von rund 1000 Metern insgesamt 12 Abfallbehälter, die in den Sommermonaten durch weitere mobile Abfallbehälter ergänzt werden.

Entlang der Osterbergstraße in Rühme befinden sich auf einer Straßenstrecke von rund 1300 Metern insgesamt 4 öffentliche Abfallbehälter im Straßengrün sowie auf dem öffentlichen Spielplatz Osterbergstraße Ecke Steiermarkstraße weitere 2 Abfallbehälter.

Für das Aufstellen zusätzlicher Abfallbehälter wären dem Fachbereich Stadtgrün und Sport 750 € je Behälter und rund 70 € jährlich für Leerung dauerhaft in den Haushalt einzustellen.

In den öffentlichen Straßenbereichen Steinbergstraße Richtung Stiddienstraße sowie Richtung Geitelde stehen keine geeigneten Grünflächen zur Platzierung von Abfallbehältern zur Verfügung.

Hinsichtlich der Entsorgung von Hundekot wird auf die Stellungnahme zum Vorschlag 3145 (Platz Nr. 29) hingewiesen.

Finanzielle Wirkung	2017	2018	2019	2020	2021ff.	Summe
Einmalige Kosten						
Laufende Kosten					XXXX	

Gremienlauf	Anmerkungen	Ja	Nein	Enth.	Ergebnis
Grünflächenausschuss					0 / 9 / 1 Abgelehnt
Finanz- und Personalausschuss					
Verwaltungsausschuss					
Rat					

**Platz: 56: Öffentlichen Wege und Plätze in städtischen Kleingartenanlagen sanieren**

Vorschlags-Nr.: 3439	Bewertung: 0,539	Wirkung: Investition	Geschätzte Kosten:	Entsch.-Zust.: Braunschweig (gesamt)
-------------------------	---------------------	-------------------------	-----------------------	---

Da die Wege der Kleingartenanlagen für die Öffentlichkeit zur Verfügung stehen und die Vereine selber nicht über genügend Eigenkapital verfügen, brauchen wir diese Unterstützung!

**Stellungnahme der Verwaltung**

Org.-Einheit(en): FB 67

Da die Kleingartenanlagen, welche sich auf städtischem Grund befinden, auch der Öffentlichkeit zugänglich sind und der Naherholung dienen, ist der bauliche Zustand von Wegen und Plätzen innerhalb der Anlagen von Bedeutung. Daher sind die kontinuierliche Instandhaltung und die bedarfsweise Sanierung von Wegen und Plätzen in städtischen Kleingartenanlagen sinnvoll und aus fachlicher Sicht auch wünschenswert.

Kleinere Instandhaltungsmaßnahmen am Wegesystem der städtischen Kleingartenanlagen werden von den jeweiligen Kleingärtnervereinen, die Pächter der Anlagen sind, dankenswerter Weise in der Regel selber durchgeführt.

Größere Instandhaltungsarbeiten und Sanierungsmaßnahmen werden von der Verwaltung durchgeführt. In Abstimmung mit dem Landesverband Braunschweig der Gartenfreunde e.V. hat der Fachbereich Stadtgrün und Sport vor einigen Jahren ein Instandhaltungs- und Sanierungsprogramm entwickelt, das kontinuierlich umgesetzt wird, sofern hierfür Mittel zur Verfügung stehen. Um ein solches Programm auch in Zukunft weiterführen zu können, wäre eine jährliche Haushaltsmittelbereitstellung in Höhe von ca. 50.000 bis 60.000 € erforderlich.

Finanzielle Wirkung	2017	2018	2019	2020	2021ff.	Summe
Einmalige Kosten						
Laufende Kosten					XXXX	
Gremienlauf	Anmerkungen	Ja	Nein	Enth.	Ergebnis	
Grünflächenausschuss					218/1	A5 gelehnt
Finanz- und Personalausschuss						
Verwaltungsausschuss						
Rat						

**Platz: 61: Glyphosatfreies Braunschweig - Stadt verzichtet auf Unkrautvernichtungsmittel**

Vorschlags-Nr.: 3413	Bewertung: 0,511	Wirkung: Ausgabe	Geschätzte Kosten:	Entsch.-Zust.: Braunschweig (gesamt)
-------------------------	---------------------	---------------------	-----------------------	---

Ich schlage vor, dass die Stadt Braunschweig auf den Einsatz von Glyphosat und sonstigen giftigen Unkrautvernichtungsmittel verzichtet!

**Stellungnahme der Verwaltung**

Org.-Einheit(en): FB 67

Die Stadt Braunschweig setzt unter anderem Herbizide mit dem Wirkstoff Glyphosat ein, die für den deutschen Markt zugelassen sind. Der Einsatz erfolgt durch sach- und fachkundiges Personal entsprechend den Vorgaben des Produktsicherheitsdatenblattes und der Gebrauchsanleitung.

§ 12 Abs. 2 Pflanzenschutzgesetz gibt vor, dass Pflanzenschutzmittel auf Freilandflächen eingesetzt werden dürfen, soweit diese landwirtschaftlich, forstwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzt werden.

Im Rahmen der entsprechenden gesetzlichen Regelungen erfolgt das Ausbringen der glyphosathaltigen Herbizide vorwiegend in gärtnerisch genutzten Anlagen im Straßengrün in deren Randbereichen zur Wahrung von Verkehrsübersichten. Ein Verzicht auf Herbizide ohne personelle Kompensation würde zu einem stark erhöhten Wildkrautbesatz in diesen Grünflächen führen. Dieser Wildkrautbesatz führt zusätzlich zu einem unästhetischen Gesamteindruck, beeinträchtigt das Stadtbild, wird mehrheitlich von den Bürgern dieser Stadt als störend wahrgenommen und erzeugt ein vermehrtes Beschwerdeaufkommen.

Weiterhin führt ein solcher Verzicht auf Herbizide bei gärtnerischen Flächen ohne personelle Kompensation zu einer verkürzten Lebensdauer der gärtnerischen Anlagen. Wird das Wildkraut nicht aus den Strauch- und Bodendeckerpflanzungen entfernt, werden die vorhandenen Pflanzen durch konkurrenzstärkere Wildkräuter überwachsen und verdrängt. Dieses führt mittel- bis langfristig zu einem erheblichen Wertverlust für die Stadt Braunschweig.

Ein Verzicht auf glyphosathaltige Mittel, verbunden mit einer herkömmlichen mechanisch-manuellen Wildkrautbeseitigung durch Mitarbeiter des Fachbereichs Stadtgrün und Sport ist im Grundsatz möglich. Diese Methode ist zeit- und personalintensiv. Personelle Ressourcen stehen im Fachbereich aber nicht zur Verfügung.

Zur Kompensation wäre für den Fachbereich Stadtgrün und Sport zusätzliches Personal in Höhe von mindestens 2 Gärtnern aus dem Bereich Garten- und Landschaftsbau sowie 3 Gartenarbeitern dauerhaft in den Stellenplan aufzunehmen.

Finanzielle Wirkung	2017	2018	2019	2020	2021ff.	Summe
<b>Einmalige Kosten</b>						
Laufende Kosten	216.000 €	216.000 €	216.000 €	216.000 €	XXXX	864.000 €

Gremienlauf	Anmerkungen	Ja	Nein	Enth.	Ergebnis
Grünflächenausschuss					11 8 / 2 Abgelehnt
Finanz- und Personalausschuss					
Verwaltungsausschuss					
Rat					

**Platz: 62: Verweilen an Wasserläufen der Wabe und Mittelriede durch Bänke aufwerten**

Vorschlags-Nr.:	Bewertung:	Wirkung:	Geschätzte Kosten:	Entsch.-Zust.: Wabe-Schunter-Beberbach
3141	0,508	Ausgabe		

Entlang der Wabe und Mittelriede auf dem Karl-Hintze-Weg und Tafelmakerweg wäre es schön, wenn zusätzlich ein paar Bänke aufgestellt werden.

**Stellungnahme der Verwaltung**

Org.-Einheit(en): FB 67

Am Tafelmakerweg sind insgesamt 6 Bänke entlang der Mittelriede vorhanden, so dass aus Sicht der Verwaltung hier ausreichend Verweilmöglichkeiten gegeben sind.

Am Karl Hintze Weg befinden sich entlang der Wabe ebenfalls bereits 6 Bänke. Hier wäre das Aufstellen von zwei zusätzlichen Bänken als sinnvoll zu betrachten.

Für das Beschaffen und Aufstellen einer Hartholzbank aus Eiche wären Haushaltsmittel in Höhe von 800 € je Bank einzuplanen.

Finanzielle Wirkung	2017	2018	2019	2020	2021ff.	Summe
Einmalige Kosten						
Laufende Kosten					XXXX	
Gremienlauf	Anmerkungen	Ja	Nein	Enth.	Ergebnis	
Grünflächenausschuss		2	4	5	<i>Abgelehnt</i>	
Finanz- und Personalausschuss						
Verwaltungsausschuss						
Rat						

## Anlage 3

### Ergebnishaushalt

A) Anträge der Fraktionen und Stadtbezirksräte

B) Ansatzveränderungen der Verwaltung

**Haushaltstabelle 2017 - Ergebnishaushalt - Anträge der Fraktionen und der Stadtbezirksräte**

**Anlage 3 A**

Nr.	Teilhaushalt Zelle Produkt-Nr.	Haushaltssatz- bezeichnung Produktbezeichnung	Antragsteller Ausschuss	Planansatz 2017 In €		2017		Veränderungen in €		Art des Erfolges/Aufwands (Sachkonto)/Anmerkungen
				bisher	neu	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	
<b>Teilhaushalt FB 67 - Stadtorgrün und Sport</b>										
1	18	Transferaufwendungen								

1	1.55.5510.12.01	Sanierung/Unterhaltung von Kleingartenanlagen	AfD	67.155.5510.12 Zuschuss zum Landesverband Brg. der Gartenfreunde e. V.		Der Rat der Stadt wird gebeten zu beschließen, den oben genannten Zuschuß für das Haushaltsjahr 2017 zu streichen und die entsprechende Position auf Null zu setzen.		dauert.		431810 Zuschuss an übrige Bereiche	
				Der erwähnte Verein bezahlt scheinbar regelmäßig ca. 25.000,- EUR jährlichen Zuschuß. Dessen wirtschaftliche Vertrieblichkeit ist äußerst zweifelhaft.							
				-	25.800	-	25.800	-	25.800	-	25.800

1/10/10 776 gelehnt

Haushaltstabelle 2017 - Ergebnishaushalt - Ansatzveränderungen der Verwaltung

Anlage 3 B

Nr.	Teilhaushalt Zelle Produkt-Nr.	Haushaltssatz- bezeichnung Produktbezeichnung	Ausschuss	Planansatz 2017 in €		2017 Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Dauer	Art des Ertrages/Aufwands (Sachkonto)/Anmerkungen		
				bisher	neu												
<b>Teilhaushalt FB 67 - Stadtgrün und Sport</b>																	
	15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen				0	8.000	0	0	0	0	0	0	0	0		
1	1.55.5510.15.01	Grünflächeninformations- system				Für 2017 wird ein Firmenwechsel im Grüninfo angestrebt, da mit dem derzeitigen Dienstleister die gewünschten Ziele hinsichtlich eines funktionsfähigen Grünflächeninformationssystems nicht erreichbar sind. Um in diesem Zusammenhang den Projektverlauf nicht zu gefährden, wird ein schnellstmöglicher Wechsel zu einem neuen Dienstleister angestrebt.  Für diesen Wechsel werden im Jahr 2017 zusätzliche Haushaltsmittel in Höhe von 32.000 € anfallen. (Hier: Anteilige Mittel für Schulungen, s. a. Ansatzveränderungen des Finanzaushaltes (inkl. IP) 2016 - 2020)										einmalig	426120 Aufwand für Aus- und Fortbildung, Umschulung
	19	Sonstige ordentliche Aufwendungen				0	15.600	0	15.600	0	15.600	0	15.600	0			
1	670-2100	Bezirksinspektion				Preissetigerung ab dem 01.10.2016 für Altholz und Abfälle zur Verwertung (hier: gemischte Bau- und Abbruchabfälle) um 30,50 €/dauenh. und 30,00 € pro Tonne. Auf der Grundlage der durchschnittlichen Ist-Mengen der Jahre 2014 und 2015 ergibt sich somit ein Mehrbedarf von 9.900 Euro.									dauenh.	445713 Erstattung an private Unternehmen - Deponien und offene Mulden	
2	1.55.5530.08.06	Entleerung von Abfallbehältern						+ 9.900	+ 9.900	+ 9.900	+ 9.900	+ 9.900	+ 9.900	+ 9.900	10/10	10/10 angenommen	
						Preissetigerung ab dem 01.10.2016 für Abfall zur Verwertung (hier: 240 Liter Behälter) und Abfälle zur Verwertung (hier: gemischte Bau- und Abbruchabfälle) um 1 € pro Behälter und Leerung und 30,00 € pro Tonne. Auf der Grundlage der durchschnittlichen Ist-Mengen der Jahre 2014 und 2015 ergibt sich somit ein Mehrbedarf von 5.700 Euro.										dauenh.	445713 Erstattung an private Unternehmen - Deponien und offene Mulden
								+ 5.700	+ 5.700	+ 5.700	+ 5.700	+ 5.700	+ 5.700	+ 5.700		10/10 angenommen	

## Anlage 4

### Finanzhaushalt/Investitionsprogramm

A) Anträge der Fraktionen und Stadtbezirksräte zum Finanzhaushalt

B) Ansatzveränderungen des Finanzhaushaltes

**Haushaltslesung 2017 - Investitionsprogramm 2016 - 2020 - Anträge der Fraktionen und Stadtbezirksräte**

Anlage 4 A

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt- Kosten in €	Plan und Ist Vorjahr in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	2020 in €	Restbedarf ab 2021 in €	Bemerkungen
<b>Teilhaushalt 67 - Stadtgrün und Sport</b>											
<b>Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)</b>											
17				93.200		78.800	4.800	4.800	4.800	0	
1	4E.67 NEU	Jugendplatz Bieberweg / Sanierung und Aufwertung	SB 321	bisher neu	0 20.000	0 20.000	0 0	0 0	0 0	0 0	zusätzliche Haushaltsmittel für 2017 für die Sanierung und Aufwertung des Jugendplatzes am Bieberweg in Cipper
			Veränderung	20.000		20.000	0	0	0	0	Anmerkung der Verwaltung: Um den Jugendplatz aufzuwerten, könnten folgende Maßnahmen umgesetzt werden: Weiterschutz (6.500 €), Rasenregeneration (3.500 €), 3 Sitzgelegenheiten (1.700 €), Zaun zum Bieberweg (2.600 €), Zufahrtspoller (700 €), Erweiterung der Skatebordanlage (5.000 €)
											<i>Passen</i>
2	4S.670021	FB 67: Grüninstandh. Kinderspielplätze	SB 321	bisher neu	2.257.400 2.261.400	1.490.400 1.490.400	200.000 204.000	189.000 189.000	189.000 189.000	189.000 189.000	0 0
			Veränderung	4.000		4.000	0	0	0	0	zusätzliche Haushaltsmittel für 2017 für die Ertüchtigung des Bolzplatzes Breitscheidstraße im Tiergarten
											Anmerkung der Verwaltung: Kostenschätzung des FB 67: 4.000 € für die Erneuerung der Rasenfläche
											<i>9 / 0 / 0 angenommen</i>
3	4S.670007	FB 67: Unterh. v. Grün- und Spielanlagen	SB 321	bisher neu	15.304.400 15.304.400	9.294.800 9.294.800	1.352.400 1.352.400	1.452.400 1.452.400	1.552.400 1.552.400	1.652.400 1.652.400	0 0
			Veränderung	0		*)	*)	*)	*)	0	Anmerkung der Verwaltung: Kostenschätzung der Verwaltung steht noch aus, die Thematik sollte aus Sicht der Verwaltung gesamtstädtisch betrachtet werden.
											<i>17 / 11 abgelehnt</i>

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt- kosten in €	Plan und Ist Vorjahr in €	2017	2018	2019	2020	Restbedarf ab 2021 in €	Bemerkungen	
4	4S.670007	FB 67: Unterh. v. Grün- und Spielanlagen	SB 321	bisher neu	15.304.400 15.327.600	9.294.800 9.294.800	1.352.400 1.361.200	1.452.400 1.457.200	1.552.400 1.557.200	1.652.400 1.657.200	0	zusätzliche Haushaltsmittel für 2017 zur Aufstellung von zwei Hundetoiletten mit integriertem Tümpelspender als Standmodell auf dem Fußweg am Feldrand südlich von der Hannack Straße, Julius Leber Straße und dem von hier abgehenden Spazierweg Richtung Rodedamm sowie 2 weitere im Bereich Mutter-Kind-Spielplatz und Spielplatz an der Stauffenbergstraße
			Veränderung		23.200	0	8.800	4.800	4.800	4.800	0	Die Aufstellung sollte entweder in Höhe der aufgestellten Bänke oder von diesen versetzt auf jeweils halber Strecke entlang des Fußweges erfolgen. Im Anschluss an die Aufstellung könnte überprüft werden, ob sich mit den Hundetoiletten fätzlich die Personalkosten für die städtische Hundeobeseitigung senken lassen. Die Kosten könnten vielleicht aus den Hundesteuererhöhnahmen gegerfinanziert werden.
											0 / 9 / 0 abgelehnt	Anmerkung der Verwaltung: Gemäß der Verordnung zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit in der Stadt Braunschweig sind Hundehalter verpflichtet, die durch die von ihnen geführten Hunde verursachten Verunreinigungen durch Hundekot unverzüglich zu beseitigen. Zusätzlich wird im Rahmen von Arbeitsangeleihen durch die VHS Arbeit und Beruf Hundekot in Anlagen entfernt, die nicht den Vorgaben der Straßenreinigungssatzung bzw. -verordnung unterliegen und das regelmäßige, Reinigen der Wege nicht auf die direkten Anlieger übertragen ist. Für einen Einsatz auf diesen gewidmeten Flächen stehen keine Recourcen zur Verfügung. Städtisches Personal für die Beseitigung von Hundekot ist daher nicht vorhanden. Insofern lassen sich Personalkosten durch das Aufstellen sogenannter "Hundestationen" nicht senken.  Die einmaligen Anschaffungskosten für 4 Stationen betragen 4.000 €; die jährlichen Unterhaltskosten liegen bei 4.800 €.
5	4S.670015	FB 67: Global-Instandhaltung	SB 211	bisher neu	1.018.619 1.068.619	678.619 678.619	100.000 150.000	80.000 80.000	80.000 80.000	80.000 80.000	0	zusätzliche Haushaltsmittel für 2017 in Höhe von 50.000 € für die Sanierung der Kapelle am Leiferder Friedhof (z.B. Wände neu streichen); es soll eine Ortsbegehung mit dem Fachbereich Stadtgrün stattfinden
			Veränderung		50.000		50.000	1	0	0	0	0 / 9 / 0 abgelehnt

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektkdefinition	Ausschuss	Gesamt- kosten in €	Plan und ist Vorjahr in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	2020 in €	Restbedarf ab 2021 in €	Bemerkungen
1	5E: 67 NEU	Friedhof Bevernrode /Planung und Umsetzung WC-Anlage	SB 112	bisher neu	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0	zusätzliche Haushaltssmittel für 2017 bzw. für die Folgejahre für die Planung und die Umsetzung einer WC-Anlage auf dem städt. Friedhof Bevernrode
			Veränderung	0	)	)	)	)	)	0	Anmerkung der Verwaltung: Eine qualifizierte Kostenabschätzung war auf Grund aufwändiger Recherchen innerhalb der kurzen Bearbeitungszeit nicht möglich. Der FB 67 liefert bis zur Ratssitzung die Kostenschätzung nach.
26	26	Baumaßnahmen (Veränderungen)		126.000	0	126.000	0	0	0	0	
1	5E: 67 NEU	Friedhof Bevernrode /Planung und Umsetzung WC-Anlage	SB 112	bisher neu	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0	zusätzliche Haushaltssmittel für 2017 bzw. für die Folgejahre für die Planung und Umsetzung einer WC-Anlage auf dem städt. Friedhof Bevernrode
			Veränderung	0	)	)	)	)	)	0	Anmerkung der Verwaltung: Der Stadtbezirksrat 112 Wabe-Schunter-Bebertbach hat im Jahr 2014 beschlossen, mit den für Hochbaumaßnahmen zur Verfügung stehenden Haushaltssmitteln die Toilette auf dem Friedhof in Bienrode zu sanieren. Die erforderlichen Sanierungsmaßnahmen (neue Sanitärobjekte, Teilverkleidung der Wände) sind beauftragt und werden voraussichtlich im 1. Quartal 2017 abgeschlossen.
2	5E: 67 NEU	Friedhof Bienrode /Planung und Umsetzung WC-Anlage	SB 112	bisher neu	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0	Weitergehende Maßnahmen sind aus Sicht der Verwaltung zur Zeit nicht sinnvoll und sollten ggf. nach der abgeschlossenen Fortschreibung des Friedhofsrahmenplans erörtert werden.
			Veränderung	0	)	)	)	)	)	0	
											Ammerkung der Verwaltung: Kostenschätzung des FB 67: 10.500 €
3	5S: 670032	FB 67: Global-Bau, Kitas-Betriebsträger	SB 323	bisher neu	379.000 389.500	199.000 199.000	45.000 45.500	45.000 45.000	45.000 45.000	0 0	zusätzliche Haushaltssmittel für die Beschaffung und den Einbau einer Hangrutsche mit seitlichem Aufgang am Hang der "Marienkäfergruppe" der Kita Schunterarche
			Veränderung	10.500		10.500	0	0	0	0	
											Ammerkung der Verwaltung: Kostenschätzung des FB 67: 10.500 €

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt- kosten in €	Plan und Ist Vorjahr in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	2020 in €	Restbedarf ab 2021 in €	Bemerkungen
4	5S.670032	FB 67: Global-Bau, Kitas-Betriebsträger	SB 323	bisher neu	379.000 387.000	199.000 199.000	45.000 45.000	45.000 45.000	45.000 45.000	0 0	zusätzliche Haushaltsmittel für 2017 in Höhe von 8.000 € für weitere Sonnensegel für die Terrassen sowie für ein Sonnensegel zur Beschattung der Sandspielbereiches der Krippenkinder der Kita Schunterarche  115/4 a Sgellehrt
5	5S.670032	FB 67: Global-Bau, Kitas-Betriebsträger	SB 323	bisher neu	379.000 399.000	199.000 199.000	45.000 65.000	45.000 45.000	45.000 45.000	0 0	zusätzliche Haushaltsmittel für die Beschaffung einer Kletter-Rutschen-Kombination für die Kita Schunterarche im Außenbereich (z.B. Kosten von 4.500 € zzgl. Frachtkosten und Montage, Fallschutz)  Anmerkung der Verwaltung: Die Kostenschätzung des Stadtbezirkes basiert auf einem Spielgerätehersteller für Indoor-Spielgeräte. Da es sich hier um ein Outdoor-Spielgerät handelt, beträgt die Kostenschätzung des FB 67: 20.000 €  115/4 a Sgellehrt
6	5S.670032	FB 67: Global-Bau, Kitas-Betriebsträger.	SB 323	bisher neu	379.000 391.500	199.000 199.000	45.000 57.500	45.000 45.000	45.000 45.000	0 0	zusätzliche Haushaltsmittel für die Erweiterung des vorhandenen Außenspielgerätes an der Kita Schunterarche (Krippe Schunterzwerge) - 2. B. kleine Kletterwand  Anmerkung der Verwaltung: Kostenschätzung des FB 67:12.500 €  115/4 a Sgellehrt
7	5S.670048	FB 67: Global-Baum,Grünflächen-Abt.67.2	CDU	bisher neu	2.190.400 2.265.400	1.308.400 1.308.400	225.000 300.000	207.000 207.000	225.000 225.000	0 0	zusätzliche Haushaltsmittel für 2017 in Höhe von 75.000 € für die Schaffung eines weiteren Fitnessparcours im Prinz-Albrecht-Park / am Nürnberg  4/115 a Sonnenunter

**Haushaltsteslung 2017 - Investitionsprogramm 2016 - 2020 - Ansatzveränderungen der Verwaltung**

Anlage 4 B

Erd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt-kosten in €	Pläne und Ist Vorjahre in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	2020 in €	Rastbedarf ab 2021 in €	Bemerkungen
----------	------------------------	-------------------	-----------	-----------------------	--------------------------------------	--------------	--------------	--------------	--------------	-------------------------------	-------------

**Teilhaushalt 67 - Stadtgrün und Sport**

17	Summe der Auszahlungen aus aufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)	107.000	93.500	4.500	4.500	4.500	4.500	4.500	4.500	0	
1	4S.670001 FB 67/instandh.FB 67 allgem. (ohne 67.3)	bisher neu	5.402.500 5.438.800	3.566.700 3.566.700	474.200 501.200	465.200 468.200	438.200 441.200	438.200 441.200	0	0	zusätzliche Haushaltsmittel in Höhe von 24.000 € für den Firmenwechsel des Grünflächeninformationssystems (einmalig im Jahr 2017); die Kosten fallen für Datenübernahmen sowie Service und Support an; mit der Einführung der neuen Software erhöhen sich die jährlichen Wartungsgebühren um 3.000 €,
		Veränderung	<u>36.000</u>	<u>27.000</u>	<u>3.000</u>	<u>3.000</u>	<u>3.000</u>	<u>3.000</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	
											<i>10/0/0 Angenommen</i>
2	4S.670009 FB 67/instandh.Kleingartenwesen	bisher neu	277.900- 283.900	223.100- 223.100	13.700 15.200	13.700 15.200	13.700 15.200	13.700 15.200	0	0	zusätzliche Haushaltsmittel in Höhe von jährlich 1.500 € für die Grünpflege im Kleingartenwesen (Grund für die nicht auskömmlichen Mittel sind die Preisseigerungen der Firma ALBA seit 2015 für die Container- und Deponieleistungen für Grünabfälle)
		Veränderung	<u>6.000</u>	<u>1.500</u>	<u>1.500</u>	<u>1.500</u>	<u>1.500</u>	<u>1.500</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	
											<i>10/0/0 Angenommen</i>
3	4S.670009 FB 67/instandh.Kleingartenwesen	bisher neu	277.900 327.900	223.100 223.100	13.700 63.700	13.700 13.700	13.700 13.700	13.700 13.700	0	0	zusätzliche Haushaltsmittel in Höhe von 50.000 € für den Abriss eines Behelfswohnheims auf dem Kleingartengelände des KGV Lindenberg II (seit Ende 2015 nicht mehr bewohnt); das Gebäude ist einsturzgefährdet
		Veränderung	<u>50.000</u>	<u>50.000</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	
											<i>10/0/0 Angenommen</i>
4	4S.670010 FB 67/instandh.Bestattungsw. (ohne Krem)	bisher neu	1.084.200 1.099.200	750.600 750.600	83.400 98.400	83.400 83.400	83.400 83.400	83.400 83.400	0	0	zusätzliche Haushaltsmittel in Höhe von 15.000 € für die Sanierung der Banke auf den verwalteten Friedhöfen
		Veränderung	<u>15.000</u>	<u>15.000</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	
											<i>10/0/0 Angenommen</i>

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt-kosten In €	Plan und Ist Vorjahr In €	2017 In €	2018 In €	2019 In €	2020 In €	Restbedarf ab 2021 In €	Bemerkungen
<b>26 Baummaßnahmen (Veränderungen)</b>											
1	5S.670048 FB 67: Global-Baum.Grünflächen.Abt.67.2	bisher neu Veränderung	2.190.400 2.270.400 <u>80.000</u>	1.308.400 1.308.400 <u>80.000</u>	225.000 305.000 <u>80.000</u>	207.000 207.000 <u>0</u>	225.000 225.000 <u>0</u>	225.000 225.000 <u>0</u>	0	0	zusätzliche Haushaltsmittel in Höhe von 80.000 € für die Neuinstalation des historischen Metallgitterzaunes im Eingangsbereich des als Kulturdenkmal ausgewiesenen Museumsparks
2	5S.67 NEU Schulaußenanlagen /Sanierung	bisher neu Veränderung	0 50.000 <u>50.000</u>	0 50.000 <u>50.000</u>	0 0 <u>0</u>	0 0 <u>0</u>	0 0 <u>0</u>	0 0 <u>0</u>	0 0 <u>0</u>	0 0 <u>0</u>	zusätzliche Haushaltsmittel in Höhe von 60.000 € für 2017 für die Sanierung und Modernisierung von Pausenhofbereichen an Schulen, z.B. für

10/10 An genommen

1. Einrichtung „Grünes Klassenzimmer“
2. Beschaffung und Einbau von Freiraummöbeln (Sitzgruppen, Einzelbänke, Tische, Abfallbehälter)
3. Finanzierung und Durchführung von projektbezogenen, seitens der Schulen gewünschten Maßnahmen (Tierpflegeobjekt FÖGS- z.B. Einrichten von Meerschweinchengehege, Schaffung von „Erlebnisräumen“ für Tasten-Fühlen, Riechen in Förderschulen, Hochbeete zur eigenen Be pflanzung)
4. Einrichtung von barrierefreien-/barrierefreien Infrastrukturen im Zusammenhang mit dem Thema „Inklusion im öffentlichen Bereich“ (Rampen, Geländer, taktile Bodenleitsysteme, Sitzpunkte-Orientierungspunkte)

Gesamt: 610 / 4 an genommen